

VORBILD SEIN!

Kampagne für den Kinder und Jugendsport in Baden-Württemberg.



„DIE JUGEND BRAUCHT VORBILDER, WIE SIE MILCH, BROT UND LUFT BRAUCHT.“ (ERICH KASTNER)

Vorbild sein! ... – warum?

Kinder und Jugendliche orientieren sich (wieder) an Vorbildern. „Das war eine sehr große Überraschung für uns. In den vergangenen Generationen waren Vorbilder megaout“, meint der Siegener Erziehungswissenschaftler Prof. Jürgen Zinnecker, der u. a. die Studie „Null Zoff & voll busy“ geleitet hat.

„Umso wichtiger ist die Rolle der Trainer und Übungsleiter, die den Kindern und Jugendlichen weit über den Sport hinaus als wichtige Bezugsperson dienen“, sagt Prof. Klaus-Peter Brinkhoff, Sportsoziologe von der Universität Stuttgart. „Kinder und Jugendliche suchen dort Rat, vertrauen ihr bzw. ihm Probleme an und bitten um Hilfe“, so Brinkhoff.

Zielgruppe

Mit *Vorbild sein!* wendet sich die WSJ an die Menschen im Sportverein, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten:

- Übungsleiter und Trainer im Kinder- und Jugendbereich,
- Jugendleiter, Jugendsprecher, Jugendwarte sowie
- alle anderen Mitarbeiter und Helfer im Kinder- und Jugendbereich (Betreuer, Zeugwart, Fahrer usw.)

Ziele

Die Kampagne verfolgt mehrere Ziele:

Zunächst soll das ehrenamtliche, freiwillige Engagement der Zielgruppe im Rahmen von *Vorbild sein! gewürdigt* (Ziel 1). „Sie alle sind Vorbilder der Nahwelt“, meint Prof. Brinkhoff. Außerdem sollen diese „stillen Stars“ (Prof. Brinkhoff) durch Aktion und Information auf ihre Vorbildrolle aufmerksam gemacht (Ziel 2: *Sensibilisierung*) und - falls erforderlich - auf diese Rolle entsprechend vorbereitet werden (Ziel 3: *Schulung*). Daraus soll eine nachhaltige *Verhaltensanpassung* (Ziel 4) resultieren. Grundlage ist ein möglichst *breiter Konsens* (Ziel 5) darüber, was man der Zielgruppe in puncto vorbildlichem Verhalten abverlangen kann. Diesem Konsens muss eine entsprechende Meinungsbildung voran gestellt werden.

„Die Kampagne ist ein bedeutender Baustein zu dem, was wir aktive Bürgergesellschaft nennen“, sagt Dr. Annette Schavan, Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg und Schirmherrin von *Vorbild sein!*.

Partner aus dem Sport

Damit *Vorbild sein!* eine breite und nachhaltige Wirkung erzielt, bedarf es vieler Partner – in erster Linie aus dem Sport, aber auch aus anderen gesellschaftlichen Bereichen.

• Sportkreisjugenden

Die 24 Sportkreisjugenden (SKJs) sind die dezentralen WSJ-Einheiten („verlängerter Arm“). Ihre wichtigste Aufgabe im Rahmen von *Vorbild sein!* ist die Multiplikatorenfunktion, d.h. die breite Streuung von *Vorbild sein!* im Verbandsgebiet. Mit einem speziellen Modul, das die Ressourcen sowie die Struktur der SKJs berücksichtigt, sollen sie in die Kampagne eingebunden werden.

• Fachverbandsjugenden

In einem ersten Schritt sollen die knapp 90 Fachverbandsjugenden (FVJs) in Baden-Württemberg über *Vorbild sein!* informiert und vom Thema überzeugt werden.

Die FVJs sollen in einem zweiten Schritt in ein „Botschafter-Modul“ miteingebunden werden. Ziel dieses Moduls: Die Gewinnung von Persönlichkeiten, die aufgrund ihrer Charaktereigenschaften (glaubwürdig, aufrichtig, engagiert, ehrlich, zuverlässig etc.) zu *Vorbild sein!* passen. Dieser Personenkreis soll sich zur Kampagne bekennen und sie als offizieller Botschafter kommunizieren. Eine weitere mögliche Kooperationsebene mit den Fachverbandsjugenden ist der Bildungsbereich. Ziel müsste es sein, einen Ausbildungsblock „Vorbildfunktion des Trainers / Übungsleiters“ in den jeweiligen Konzeptionen der einzelnen Fachverbände zu verankern.

• Sportvereine

Die Sportvereine sind organisatorisch meist relativ kleine Einheiten, aber mit einer Anzahl von rund 11.300 (Baden-Württemberg) eine Macht im organisierten Sport. Sie kommen in erster Linie für Modell- und/oder Pilotprojekte im Rahmen von *Vorbild sein!* in Betracht. Sollte ein von der WSJ initiiertes Vereinsprojekt erfolgreich sein, könnte dies – passend zur Kampagne – Vorbildcharakter für andere Vereine haben.

Vorbild sein!-Module

Modul 1: INTERNET

Unter www.vorbildsein.de wird der Internetauftritt der Kampagne zu finden sein. Dort werden alle Module der Kampagne abgebildet und die Expertise präsentiert. Der Auftritt soll interaktiven Charakter haben und Zug um Zug erweitert werden (ab Mai 2005).

Modul 2: WETTBEWERB

Die WSJ wird ab Mai 2005 den Wettbewerb *Vorbilder 2005* ausschreiben, bei dem in drei Kategorien - Trainer, Jugendleiter, Betreuer - die *Vorbilder 2005* gesucht werden. Eine Jury wird in jeder Kategorie drei Sieger küren, auf die Preise im Gesamtwert von 9.000 Euro warten.

Modul 3: EXPERTISE

Der Sportsoziologe Prof. Klaus-Peter Brinkhoff (Uni Stuttgart) erstellt eine Übersichtsarbeit (Expertise) zum Thema „Vorbilder im Sport“. Sie ist die wissenschaftliche Grundlage der Kampagne. Darauf basierend werden weitere Module (Aktionen, Seminare, Lehrgänge etc.) konzipiert (Fertigstellung: Mai 2005).

Weitere Infos zur Kampagne:

www.vorbildsein.de (ab Mai 2005)

oder bei:

Württembergische Sportjugend

SpOrt Stuttgart

Fritz-Walter-Weg 19

70372 Stuttgart

Tel. 0711 / 280 77-140

Fax 0711 / 28977-104

E-Mail wsj@wlsb.de